

## Infos und Sachstand zum Projekt „Digitale Dörfer Niedersachsen“ (Stand:31.01.2023)

### 1. Inhalte und Hintergrundinformationen

- Das Projekt „Digitale Dörfer Niedersachsen“ wird als Kooperationsprojekt der Stiftung Digitale Chancen mit dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) durchgeführt und vom Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gefördert
- Von Februar 2021 bis Juni 2022 wurden in einem in Göttingen angesiedelten Reallabor gemeinsam mit Kommunen in Südniedersachsen Bedarfe der Bevölkerung in ländlichen Räumen für mehr digitale Teilhabe und Anwendungen der Digitale Dörfer Plattform erprobt. Begleitet hat das Projekt hier das Projektbüro Südniedersachsen.
- Seit Sommer/Herbst 2022 wird das Projekt landesweit ausgerollt. Im Zuge dieses Roll-Outs geht die Zuständigkeit an die D2 der jeweiligen ÄrL über.
- Für das landesweite Roll-Out stehen zunächst bis zu zwei Millionen Euro aus dem Sondervermögen Digitalisierung des Landes zur Verfügung.
- Projektlaufzeit ist bis zum 30.06.2025 angedacht; bis dahin können verschiedene Bausteine ohne finanzielle Eigenleistung zur Verfügung gestellt werden.
- Im Fokus des Projektes steht die Unterstützung von Kommunen beim Voranbringen der Digitalisierung in ländlichen Räumen.
- Ziel ist Vermeidung einer digitalen Spaltung zwischen Stadt und Land.
- Für ländliche Gebiete sollen Lösungen der Digitale Dörfer Plattform etabliert werden, die kommunale Verwaltung kann ihre Informationen direkt und digital an Bürger weitergeben und Nachbarn sollen sich digital miteinander vernetzen.
- Nach Erstkontakt können sich die Antragsteller für verschiedene Bausteine entscheiden und diese bei der Stiftung Digitale Chancen beantragen.
- Das Team der Digitalen Dörfer berät dazu (auch vor Ort); wenig später werden die Bausteine zur kostenfreien Nutzung freigeschaltet.
- Die Rolle der ÄrL ist primär beratender bzw. Vernetzender Natur. Insbesondere die ÄrL-Expertise für Lage und Bedarfe im ländlichen Raum soll eingebracht werden.

### 2. Bausteine

- *DorfFunk (App)*
  - Kommunikationszentrale und das Herzstück des Projekts
  - Bürger können Hilfe anbieten, Gesuche einstellen, miteinander kommunizieren
- *Niedersächsische LandNews*
  - Zentrales Informationsportal für ganz Niedersachsen
  - Verschiedene Akteure auf Dorf- und Gemeinde- und sogar auf Landkreis- und Projektebene können Informationen und Ankündigungen online veröffentlichen und auch an Nutzer des DorfFunks weitergeben
- *Digitaler Schaukasten*
  - Hiermit werden Ankündigungen sichtbar gemacht und erreichen Menschen, die sonst nur wenig Kontakt mit digitaler Welt haben
  - Anbringung beispielsweise im Dorfladen, Rathaus oder am Marktplatz
- *LösBar*
  - Zusammenbringen von Bürger und Verwaltung
  - Über „Sag's uns“-Kanal in DorfFunk kann mit Verwaltung in Kontakt getreten werden, um Vorschläge einzubringen oder Mängel zu melden
  - Nachrichten werden direkt in LösBar übertragen und von Verwaltungsmitarbeitern bearbeitet werden

- *DorfFunk Integration Plugin*
  - Kommunen können bestehende Websites als Quelle für Meldungen im DorfFunk nutzen
  - Termine und Neuigkeiten werden direkt von Website in DorfFunk gespielt
- *DorfPages* (außerhalb der Projektförderung auf Antrag zubuchbar)
  - Lokale Dorfwebseiten zur Vorstellung eines Dorfes
  - Darstellung von Daten, Fakten und Geschichte sowie Neuigkeiten und Events
- *DorfNews* (außerhalb der Projektförderung auf Antrag zubuchbar)
  - Inhalte aus verschiedenen Quellen unter einem Dach publizieren
  - Bürger erhalten Informationen zu Region, aber auch zusätzlich zu Verkehr, Veranstaltungen und Ereignissen

### 3. Aktuelle Zahlen

- *Freigeschaltet*
  - 494 Ortsteile in Einheitsgemeinden und Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden sind freigeschaltet
  - Davon 228 Ortsteile in 23 Einheitsgemeinden
  - Davon 266 Ortsteile in 59 Mitgliedsgemeinden von 19 Samtgemeinden
- *Antrag gestellt*
  - 141 Ortsteile in Einheitsgemeinden und in Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden haben einen Antrag gestellt
  - Davon 105 Ortsteile in 13 Einheitsgemeinden
  - Davon 36 Ortsteile in 11 Mitgliedsgemeinden von 7 Samtgemeinden
- *Antragsvorbereitung*
  - 148 Ortsteile in Einheitsgemeinden und in Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden sind in der Antragsvorbereitung
  - Davon 62 Ortsteile in 10 Einheitsgemeinden
  - Davon 86 Ortsteile in 26 Mitgliedsgemeinden von 6 Samtgemeinden
- *Amtsbezirk Braunschweig*
  - Antrag gestellt
    - EG Katlenburg-Lindau (7/7 Ortsteilen)
    - SG Hankensbüttel (1/5 Mitgliedsgemeinden)
    - SG Sickte (1/5 Mitgliedsgemeinden)
    - SG Dransfeld (5/5 Mitgliedsgemeinden)
    - EG Friedland (14/14 Ortsteilen)
    - Stadt Hardegsen (12/12 Ortsteilen)
    - EG Staufenberg (10/10 Ortsteilen)
  - Freigeschaltet
    - SG Brome (1/7 Mitgliedsgemeinden)
    - SG Papenteich (1/3 Mitgliedsgemeinden)
    - Stadt Goslar (1/10 Ortsteilen)
    - Stadt Braunlage (1/3 Ortsteilen)
    - Stadt Bad Lauterberg im Harz (3/3 Ortsteilen)
    - EG Gleichen (16/16 Ortsteilen)
    - EG Rosdorf (11/11 Ortsteilen)
    - Stadt Duderstadt (1/14 Ortsteilen)
    - SG Nord-Elm (6/6 Mitgliedsgemeinden)
    - Stadt Moringen (9/9 Ortsteilen)
    - Stadt Einbeck (3/47 Ortsteilen)
    - SG Sickte (1/5 Mitgliedsgemeinden)

#### 4. Rolle der Ämter und Perspektiven

- Das Projekt Digitale Dörfer Niedersachsen nutzt Strukturen und Netzwerke der Ämter zur weiteren Bekanntmachung und Bewerbung und bindet deren Expertise in die Projektentwicklung ein.
- Nach Außen sind das ArL Braunschweig bzw. sind alle Ämter Ansprechpartner, geben inhaltlich Auskunft und vermitteln an die Stiftung Digitale Chancen.
- Jedes Amt hat ein speziell eingerichtetes Funktionspostfach für derartige Anfragen.
- Neben dieser generellen Unterstützung sind Hinweise auf Veranstaltungen im Amtsbezirk, bei denen sich Projekt mit präsentieren kann, erwünscht
- Im ersten Quartal 2023 z. B. sind digitale Infoabende für Interessierte geplant; im Laufe des Jahres auch eine Vorstellung auf weiteren Veranstaltungen (beispielsweise Landesgartenschau Bad Gandersheim)
- Ein anderer Weg der Ansprache soll über die Dezernate 3 der ÄRL erfolgen. Diese sollen für eine Ansprache der LEADER-Regionen ersucht werden, um das Projekt Digitale Dörfer Niedersachsen bekannter zu machen, mehr Kommunen zur Antragstellung zu motivieren und das Projekt bzw. die Stiftung Digitale Chancen mehr mit den Bedarfen von Kommunen und Zivilgesellschaft des ländlichen Raumes in Kontakt/Austausch zu bringen.
- Zur weiteren Aufwertung des Projektes sollen Modellkommunen anhand eines Kriterienkatalogs ausgewählt werden, in denen die Umsetzung besonders gut funktioniert. Jeder Modellkommune wird ein Digitaler Schaukasten aus Projektmitteln zur Verfügung gestellt. Geplant sind 2-4 Ausschreibungen pro Jahr (jeweils zu Quartalsbeginn und in Abhängigkeit der Nachfrage).